

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Rates
vom 13.04.2023**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Gedenken an Ehrenbürger Rolf Ludwig

Bgm Oestmann bittet alle Anwesenden, sich vom Platz zu erheben, um dem verstorbenen Ehrenbürger Rolf Ludwig, zu gedenken. Der Stadtrat Rotenburg nimmt unter den bewegenden Worten des Bürgermeisters Abschied von Herrn Rolf Ludwig.

Einwohnerfragestunde

RV Gori eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und der Beschlussfähigkeit** VorlNr.

RV Gori eröffnet seine letzte Sitzung als Ratsvorsitzender. Er bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern, dem Bürgermeister und der Verwaltung für die tolle Zusammenarbeit.

Im Folgenden stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

VorlNr.

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.02.2023

VorlNr.

Die Niederschrift vom 16.02.2023 wird bei 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 4 Wahl der/des Ratsvorsitzenden

VorlNr.
0281/2021-2026

RV Gori bittet RF Kettenburg um Übernahme des Ratsvorsitzes.

Bgm Oestmann unterbricht, um Herrn Gilberto Gori seinen Dank für seine Arbeit als Ratsvorsitzenden auszusprechen und übergibt ihm einen Blumenstrauß mit begleitenden Worten.

1. stv. RV Kettenburg übernimmt den Ratsvorsitz und fragt nach Vorschlägen.

RF Behr schlägt Herrn Uwe Lüttjohann vor.

RH Purrucker erinnert an die Wahl des Ratsvorsitzes in der konstituierenden Sitzung im November 2021, bei der entgegen jeder gelebten Praxis in allen Parlamenten, nach der die stärkste Fraktion den Ratsvorsitz besetzt, durch die Mehrheitsgruppe anders entschieden wurde. Er führt aus, dass in den eineinhalb Jahren im Stadtrat eine gute Zusammenarbeit gepflegt worden sei. Aufgrund dieser Tatsache sowie dem Respekt vor dem Amt des Ratsvorsitzenden und dem vorgeschlagenen, nachzuwählendem Ratskollegen Uwe Lüttjohann wird die Gruppe CDU-FW-FDP-WIR keine eigene Kandidatin aufstellen und dem Vorschlag zustimmen.

Nach einstimmiger Abstimmung nimmt Herr Uwe Lüttjohann den Ratsvorsitz an.

Bgm Oestmann drückt seinen Dank an die Gruppe CDU-FW-FDP-WIR und dem gesamten Rat aus. Auch wenn man unterschiedlicher Auffassung sei, so könne man konstruktiv miteinander debattieren, um am Ende zu einer vernünftigen Lösung zu gelangen. Dies zeigt sich auch im Ausdruck dessen, dass man das akzeptiert.

Daraufhin beglückwünscht er Herrn Uwe Lüttjohann zum Ratsvorsitz und überreicht einen Blumenstrauß mit begleitenden Worten.

RV Lüttjohann bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) stellt den Rücktritt des Ratsherren Gilberto Gori als Ratsvorsitzenden fest.
2. Der Rat wählt **Uwe Lüttjohann** zum Ratsvorsitzenden.

Beschluss:

Der Rat stellt die Nachbesetzung im Schulausschuss wie folgt fest:

Schulausschuss

(Schülervertretung)	<u>Felix Raschke</u>
(stv. Schülervertretung)	<u>Luca Schewe</u>

Nach der Abstimmung stellen sich Felix Raschke und Luca Schewe kurz vor.

TOP 6 Beschluss über eine überplanmäßige Auszahlung für die Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens, Feuerwehr Rotenburg, für das Jahr 2022VorlNr.
0260/2021-2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig** eine überplanmäßige Auszahlung rückwirkend für das Haushaltsjahr 2022 für die Anschaffung eines MTW für die Feuerwehr Rotenburg (Budget 04-126-002) in Höhe von 20.000 €. Die überplanmäßige Auszahlung wird gedeckt durch Einsparungen in 2022 bei Budget 04-126-010, Anschaffung Fahrzeug Feuerwehr Mulmshorn.

TOP 7 Beschluss über eine überplanmäßige Auszahlung für die Grundsanierung IGS in der Ahe Elektro-/TrockenbauVorlNr.
0275/2021-2026

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg beschließt **einstimmig** rückwirkend für das Jahr 2022 die überplanmäßige Auszahlung von 150.000 € für die Brandschutzsanierung IGS in der Ahe mit dem Gewerk Elektro und Trockenbau (01-218-17).

Die überplanmäßige Auszahlung wird gedeckt durch nicht ausgegebene Haushaltsmittel im Bereich des Budgets Außenanlagen IGS In der Ahe (01-218-15). Mit dem Haushalt 2023 ist eine Neueinstellung der kompletten Mittel für diesen Bereich eingeplant.

TOP 8 Vorziehen von Umrüstungsbaumaßnahmen auf LED an der Schule am Grafel, Kindergarten Rappelkiste und Kindergarten Tabaluga mit bereits zugesagten FördermittelnVorlNr.
0270/2021-2026

Bgm Oestmann weist darauf hin, dass der Rat hier über eine wesentliche Aufgabe aus dem Haushalt 2023 beschließt und sich bindet, obwohl sich die Stadt in der vorläufigen Haushaltsführung befindet. Eine Abstimmung mit der Kommunalaufsicht ist erforderlich. Dass die Beleuchtung umgerüstet werden müsse, sei unstrittig. Damit die Fördermittel nicht verstreichen, bittet er dem Beschluss zuzustimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig**, die Haushaltsmittel für die LED-Umrüstung vor Beschluss der Haushaltssatzung 2023 entsprechend bereitzustellen.

TOP 9 **Absichtserklärung Förderbeitrag Umweltbildungszentrum**

VorlNr.
0279/2021-2026

RF Schröder-Koch führt aus, dass das Umweltbildungszentrum hervorragende Arbeit mit unseren Kindern leistet und somit auch ein wichtiger Bestandteil der frühen Umweltbildung ist. Sie teilt mit, dass die Fraktion CDU-FW der Beschlussvorlage der Verwaltung uneingeschränkt zustimmen werde. Sie betont, dass ihre Fraktion, wie auch Kollegen in der Mehrheitsgruppe im Kreistag, mit der Art der Finanzierung nicht ganz einverstanden seien. Da hier Leistungen von vielen Kommunen im Südkreis in Anspruch genommen werden, ist ihre Fraktion der Meinung, dass diese in Zukunft auch an der Finanzierung zu beteiligen seien. Sie drückt ihren Dank an Frau Schulenburg und ihrem Team für diese wertvolle Arbeit mit den Kindern aus.

Bgm Oestmann erläutert, dass es sich hier um eine Kombination aus Fördermitteln der Stadt und des Landkreises für das Umweltbildungszentrum handelt. Damit der Landkreis bereits jetzt Fördermittel verausgaben kann, müsse die Stadt diese Absichtserklärung geben. Seitens der anderen HVB's zeigte sich im Gespräch Bereitschaft, für einzelne Kurse zu bezahlen. Derzeit liege eine fifty-fifty-Finanzierung durch die Stadt Rotenburg und dem Landkreis vor. Durch die Kreisumlage beteilige sich die Stadt wiederum am Landkreis und der Landkreis bezahlt auch Beiträge für die anderen Kommunen hier im Landkreis. Er weist daraufhin, dass weit über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler, die dort die Bildung erfahren, aus dem Stadtgebiet Rotenburg mit Ortschaften stammen. Er dankt für die Unterstützung, dass das Umweltbildungszentrum so am Laufen gehalten wird. Durch die zusätzliche Finanzierung, die der Rat letztes Jahr das erste Mal verabschiedet hat, ist die Teilnehmerzahl deutlich gestiegen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Rat beschließt vorbehaltlich der letztendlich zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel, der Biologischen Schutzgemeinschaft Wümmeniederung und Nebenflüsse (BSW) für das Umweltbildungszentrum Wümme die Förderung in Höhe von 30.000€ für ein weiteres Jahr zu gewähren.

TOP 10 **Verweisung von Ratsanträgen in die zuständigen Fachausschüsse:**

VorlNr.

TOP 10.1 **Bereitstellung von 10.000 Euro für die Beschaffung und Installation von jeweils einer Fahrradreparaturstation am Bahnhof und auf dem Neuen Markt; Ratsantrag SPD vom 20.03.2023**

VorlNr.
0274/2021-2026

Der Antrag wird in den Ausschuss für Straßen- und Tiefbau verwiesen.

TOP 10.2 **Bereitstellung von 25.000 Euro für die Beschaffung und Installation von Wetterschutz-Überdachungen und Sitzbänken an 4 Bürgerbushaltestellen; Ratsantrag der SPD vom**

VorlNr.
0282/2021-2026

Der Antrag wird in den Ausschuss für Straßen- und Tiefbau verwiesen.

TOP 11 Mitteilungen und Anfragen

VorlNr.

TOP 11.1 Neue Gleichstellungsbeauftragte

VorlNr.

Bgm Oestmann teilt mit, dass die neue Gleichstellungsbeauftragte Frau Rissiek seit 01.04.2023 bei der Stadt Rotenburg arbeitet. Er heißt sie willkommen und wünscht ihr einen guten Start.

TOP 11.2 Energiesparverordnung

VorlNr.

Bgm Oestmann geht auf die Energiesparverordnung ein, die am 14.04.2023 ausläuft. Innerhalb der Verwaltung werde an dem Grundsatz, sparsam mit Energie umzugehen, festgehalten. Veranlassung gebe es jedoch keine, es so umzusetzen, wie die Stadt es bisher getan habe. Die Außenbeleuchtung werde somit wieder eingeschaltet, wie auch am Innenhof des Rathauses.

Im Folgenden berichtet er, dass sich von 2022 zu 2021 über alle Schulen hinweg ein erhöhter Stromverbrauch von plus 2-19 % zeigte, doch sei in 2021 ein eingeschränkter Schulbetrieb durch Corona gewesen.

Im Rathaus hatte man im vergangenen Jahr eine Stromeinsparung in Höhe von 9 %. Zur Gasfernwärme habe man 26 % eingespart - bei einem milden Winter - und in den Schulen 9-10 %. Grundsätzlich gehe man wieder in den Normalbetrieb.

Er sieht eine Prüfung für eine Modernisierung der Heizung als Grundauftrag.

TOP 11.3 Flüchtlingssituation

VorlNr.

Bgm Oestmann berichtet, dass die Stadt Rotenburg in den letzten Wochen durchschnittlich jeweils 10 Flüchtlinge pro Woche aus der Direktzuweisung der Landesaufnahmebehörde aufgenommen habe, so dass derzeit in städtischen bzw. angemieteten Liegenschaften 208 Flüchtlinge untergebracht wurden. Die Unterkünfte werden voraussichtlich im Mai voll besetzt sein. Nach derzeitigem Kenntnisstand geht man nicht davon aus, dass Flüchtlingsströme in erheblichem Ausmaß zu erwarten seien, sondern eine kontinuierliche Flüchtlingszuwanderung. Das Containerdorf werde daher nicht erweitert. Es werde stattdessen versucht, Flüchtlinge in eigenen Liegenschaften, die die Stadt ertüchtigt oder auf dem freien Markt findet, unterzubringen.

TOP 11.4 Maiwanderung

VorlNr.

Bgm Oestmann berichtet, dass das Treffen der Behörden für öffentliche Sicherheitsaufgaben Ende März stattgefunden habe. Hier sei der Beschluss gefasst worden, dass die Maitour mit den identischen Rahmenbedingungen wie letztes Mal stattfinden werde.

TOP 11.5 Geburtstagsgruß

VorlNr.

RV Lüttjohann spricht einen Geburtstagsglückwunsch an Ratsherrn Dr. Rinck im Namen des Rates aus.

TOP 11.6 Haushalt 2023

VorlNr.

RH Westermann möchte den Stand zum Haushalt 2023 in Erfahrung bringen. Er fragt, ob es bereits Signale seitens des Landkreises gibt. Des Weiteren fragt er, ob die Probleme zur neuen Finanzsoftware, die sich mit Auszahlungen ergeben haben, geklärt wurden.

Bgm Oestmann antwortet zum Haushalt, dass hier die Verwaltung in der Pflicht ist, den Haushaltsvorschlag 2023 der Politik zu unterbreiten. Hier befindet man sich noch in der Abstimmung. Was den Jahresabschluss betrifft, der Voraussetzung für die Genehmigung des Haushaltes ist, laufen die Arbeiten parallel. Aktuell seien zwei Mitarbeitende für diese Aufgaben komplett freigestellt. Alles was aus dem Hause an Problemen mit der Finanzsoftware auftaucht, sei zweitrangig geworden, da der Jahresabschluss Priorität habe. Andere Themen stehen entsprechend zurück. Über die Probleme mit der Software von H+H habe er mehrfach berichtet. Zum Support zeigt sich ein mangelhaftes Antwortzeitverhalten seitens der Firma. Des Weiteren habe die Stadt keine Schnittstelle bekommen, so dass alle Daten in Excel aufbereitet werden, wie z.B. die Entschädigung. Dies konnte nicht in die Software überführt werden, so dass die Kämmerin ein eigenes Formular für die Abwicklung entworfen habe. Er geht davon aus, dass in den nächsten Wochen die säumigen Zahlungen, für die er sich entschuldigt, abgewickelt werden können.

Auch in den Ortschaften zeigen sich Gewöhnungsbedürfnisse, da aufgrund der neuen Software ab 2023, man nicht auf Zahlen des Vorjahres zurückgreifen könne. D. h. wenn die Stadt Mischkalkulationen aus beiden Jahren erhalte, können diese nicht verarbeitet werden. Diese müssen aufgearbeitet werden, um sie einpflegen zu können. Die Haushaltsreste müssen händisch bearbeitet werden.

An den heutigen Beschlüssen sehe der Rat, dass die Verwaltung sehr flexibel reagieren müsse. Mittel aus 2022 seien verschoben worden, um sie in 2023 auszugeben. Er betont, dass er sich der Verantwortung als Bürgermeister stellt und im engen Kontakt mit dem Amt für Finanzen steht. Er könne keinen Zeitpunkt nennen, doch bekräftigt er, dass alles getan werde, um die Grundvoraussetzungen zu schaffen. Ohne Jahresabschluss keine Genehmigung des Haushaltes. Er bittet um Geduld. Die Verwaltung setzt alles in Ihrer Kraft Stehende daran, dies umzusetzen. Es ist eine Mammutaufgabe, doch sieht er sich hoffnungsvoll, diese bewältigt zu bekommen.

Er geht davon aus, dass man nach den Sommerferien in das Haushaltsjahr 2024 einsteigen könne.

Zu den Rechnungen führt er aus, dass durch die Umstellung Anfang des Jahres noch keine Rechnungen angewiesen werden konnten, was sich in der zweiten, dritten Woche gelöst habe. Er weist daraufhin, bei auftauchenden Problemen mit Rechnungen entsprechend mit der Sachbearbeitung zu kommunizieren. Er drückt seine Erleichterung aus, dass die Kolleginnen und Kollegen „fit bei der Stange bleiben“.

TOP 11.7 Bahnhof

VorNr.

RH Künzle ist aufgefallen, dass es am Bahnhof recht dreckig sei. Er fragt, wie häufig dort gereinigt werde. Des Weiteren möchte er in Erfahrung bringen, ob die dortige PV-Anlage in Betrieb ist, da das Display keine Leistung anzeigt.

Bgm Oestmann erwidert darauf, dass ihm die Reinigungshäufigkeit nicht bekannt ist. Zur PV-Anlage teilt er mit, dass die Anzeige defekt ist. Dies sei bereits Ende letzten Jahres geschehen, doch liefere die Anlage weiterhin Strom.

TOP 11.8 Stadstreek

VorNr.

RH Hickisch fragt, wann die Arbeiten am Stadstreek weitergehen. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Stand zum Stadtspeicher.

Herr Lauchart äußert zur Treppenanlage am Stadstreek, dass sie eigentlich schon hergestellt sein sollte. Er berichtet, dass man z.Zt. mit hohen Grundwasserständen zu kämpfen habe. Daraufhin habe man bei der Unteren Wasserbehörde einen Antrag auf Grundwasserhaltung gestellt. Die Denkmalschutzbehörde habe hier eingewendet, dass zuerst bei dem Stadtspeicher ein Beweissicherungsverfahren durchgeführt werden müsse. Aus diesem Grunde werde derzeit die Förderdauer verlängert. Der Antrag wurde noch nicht beschieden. Nach derzeitigem Planungsstand werden nach Vorlage des Beweisgutachtens Maßnahmen voraussichtlich Anfang Mai aufgenommen. Die Grundwasserhaltung werde eine Woche Vorlage benötigen, damit die Fundamentarbeiten für die Wangen der Treppenanlage und die ersten unteren beiden Treppenstufen vorgenommen werden können.

Bgm Oestmann teilt seinen Unmut mit. Die Fördermittel seien in der letzten Wahlperiode rechtzeitig beantragt worden. Er erinnert daran, dass der Rat im letzten Sommer ohne Zusage der Fördermittel auf die fernmündlichen Aussagen vertraut habe, die Maßnahme zu beginnen. Bedauerlicherweise sei es zu Verzögerungen gekommen. Schlimmstenfalls stehen die Fördermittel nicht zur Verfügung, doch die Zeichen für Verlängerung seien relativ verlässlich.

Zum Stadtspeicher schildert er, dass die Stadt einen Erbpachtvertrag habe und man im Kontakt mit dem Verpächter steht. Er habe Hoffnung, dass der Stadtspeicher für die Belebung der Innenstadt mit Gastronomie bereichert werde.

TOP 11.9 Verkehrssicherheit Einmündung Gerberstraße/Mühlenstraße VorlNr.

RH Hickisch weist auf verkehrsgefährdende Situationen für Fußgänger und Radfahrer bezüglich des Einmündungsbereichs Gerberstraße/Mühlenstraße beim Begegnungsverkehr an der zugebauten Straßenseite zum Hamelberggelände hin. Er erinnert an den Ratsantrag vom 27.03.2019, zur Minimierung der an der Straßeneinmündung befindlichen Masten, Ampelleuchten und Verkehrsschilder. In der Ratssitzung vom 23.05.2019 gab es eine Kenntnisnahme des Rates, dass die gewünschte Verbreiterung an der Einmündung vor der Firma Hamelberg voraussichtlich 2022 erfolgen werde. Hier war geplant, ein Teil des Privatgrundstückes zu erwerben, Ampelmasten zu versetzen und weiteres im AST zu klären. Es folgte die Information im AST im November 2019, Rad- und Gehwegverbreiterung sei bei der Landesbehörde beantragt und genehmigt worden. Im Haushalt 2020 seien 30.000 Euro veranschlagt worden und der damalige Bgm Weber habe eine Zustimmung von Herrn Hamelberg signalisiert bekommen. Doch sei 2020 und 2021 nichts weiter geschehen. Zuletzt von ihm am 12.01.2022 angefragt, erklärte Herr Bumann, dass die Maßnahmen im Haushalt 2022 angesetzt worden seien. Es sei jedoch nicht im AST beraten worden. Er fragt, ob die Verwaltung mit Aufnahme entsprechender Haushaltsmittel für 2023 die Umsetzung des Ratsantrags von 2019 umsetzen werde. Er hat den Eindruck, dass Ratsanträge, wenn keine Nachfragen erfolgen, stillgelegt werden.

Bgm Oestmann erinnert daran, dass über dieses Thema gesprochen worden sei. Es ist ihm bekannt, dass es vor Ort Probleme gibt, die das Projekt deutlich teurer werden lässt, wie z.B. das Thema mit den Verteilerkästen. Insofern stellt er die Frage, dass es seitens der Politik kein Problem geben sollte, wenn seitens der Verwaltung etwas vergessen wird, auch im Wege der Haushaltsberatungen daran zu erinnern, es mit einzubringen. Er nimmt das Thema mit und wird entsprechend Antwort geben, wie der aktuelle Sachstand dort ist. Nach seinem derzeitigen Kenntnisstand sei es nicht so einfach umzusetzen, wie sich der Rat es in 2019 vorgestellt hat.

RH Hickisch erachtet die Verkehrssicherheit für die Kinder als besonders wichtig.

TOP 11.10 Schottergärten VorlNr.

RH Hickisch stellt mehrere Fragen zu dem Thema Schottergärten und bezieht sich entsprechend auf das geltende Recht. Seine Ratsanfrage ist der Niederschrift als Anlage 1 angefügt.

RV Lüttjohann macht darauf aufmerksam, wenn eine Anfrage sich sehr ausführlich zeigt, müsse diese als Antrag bzw. als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden. In diesem Teil der Ratssitzung befinde man sich bei Mitteilungen und Anfragen.

RH Hickisch verweist an dieser Stelle daraufhin, dass es bereits am 02.11.2019 einen Ratsantrag mit der Aufnahme eines Hinweises, dass in allen zukünftigen Bauplanungen Schotteranlagen statt Grünflächen nicht zulässig sind, gegeben habe. Er habe alle Ratsmitglieder informativ mitnehmen wollen, daher so ausführlich.

Bgm Oestmann führt aus, dass die Zuständigkeit bei Sanktionen beim Landkreis liegt. Eine Kommune, wie die Stadt, kann entsprechend zuliefern, daher ist die Stadt entsprechend im Kontakt mit dem Landkreis. Ob in den neuen Baugebieten weiterhin Schottergärten angelegt worden seien, könne er nicht beantworten und werde er auch nicht beantworten können. Wie in der letzten Ratssitzung anlässlich eines B-Planes in Hohenesch bereits dargelegt wurde, zeigen sich Probleme, die in den B-Plänen festgesetzten Grünflächen entsprechend zu erfassen, d.h. die Verwaltung ist derzeit dabei, diese Bereiche zu erfassen. Er habe kein Problem damit, wenn der Landkreis Vollzugskräfte einstellt und diese mit der Kontrolle entsendet oder die Politik beschließt, Kräfte einzustellen und zu bezahlen. Auch für ihn ist das Thema wichtig. Er weist daraufhin, dass auch entsprechendes Personal dafür benötigt wird, wenn dies von der Verwaltung abverlangt werde. Es zeigt sich, dass Gewerbegebiete und Baugebiete immer weiterwachsen, doch der Bauhof nicht. Darüber müsse für die Zukunft überlegt werden. Ihn erreichen ständig, zu Recht, Beschwerden von der Bevölkerung bezüglich ungepflegter Grünflächen. Hierzu regt er an, ein entsprechendes Grünflächenpflege-Amt einzurichten, mit Gärtnerinnen und Gärtnern, die die städtischen Grünflächen sauber halten und nicht der Bauhof. Oder es werde für erheblich mehr Mittel fremd vergeben, als bisher veranschlagt. Er könne gerne einen Vorschlag einbringen, um die Problematik gemeinsam zu lösen. All das, was die Verwaltung an zusätzlichen Aufgaben bekommt, müsse auch bewältigt werden können.

TOP 11.11 Neue Pflichtaufgaben der kommunalen Wärmeplanung ab 2024

VorlNr.

RH Fuchs nimmt Bezug auf § 20 des niedersächsischen Klimagesetzes, der die Stadt dazu verpflichtet bis spätestens 31.12.2026 einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Seine Anfrage ist der Niederschrift als Anlage 2 angefügt.

TOP 11.12 Pressesprecherin Stadt Rotenburg - Öffentlichkeitsarbeit

VorlNr.

RH Gridin habe den Eindruck, dass noch nicht alle Ratsmitglieder über den Zuständigkeitsbereich der Pressesprecherin informiert seien. Er bittet Sie darum, ihren Bereich vorzustellen.

Frau Beims unterrichtet den Rat darüber, dass vieles im Hintergrund abläuft, da sich einiges im Aufbau befindet. Sie ist derzeit bei sehr vielen Terminen zugegen, um sich einen entsprechenden Überblick zu verschaffen. Der Bereich zeigt sich breit gefächert. Die Pressearbeit mache einen kleinen Teil davon aus. Es gehe auch um interne und externe Kommunikation, u.a. sich Wege zu überlegen, wie man diese fördern kann. Socialmedia sei ein Bereich davon. Das Intranet der Stadt gehöre dazu. Des Weiteren Corporate Identity. Vieles sei im Aufbau, wie auch die Website der Stadt Rotenburg, die sie redaktionell begleitet. Sie berichtet über ihre Teilhabe an der Zeitreise-App und der Veranstaltung „Kitas in Not“. Auch die Städtebauförderung gehöre dazu, bei der sie in der internen Steuerungsgruppe dabei sei. Bürgerbeteiligungsformate sollen aufgebaut und umgesetzt

werden. Angefangen wurde mit dem Rotenburger Wirtschaftspreis, bei der für alle eine digitale Beteiligungsmöglichkeit geschaffen worden sei.

Bgm Oestmann bestätigt den breitbandigen Bereich, da viele Strukturen neu zu schaffen seien. In einigen Bereichen werde die Stadt moderner aufgestellt, so auch die Kommunikationsstrukturen innerhalb des Rathauses. Zur externen Arbeit ist der Fokus derzeit auf ein modernes Format der Website gelegt. Hier werden Frau Beims und Herr Grünberg sich einige Tage explizit hierauf konzentrieren, um diese fertigzustellen. Er drückt seine Freude darüber aus, dass die Stelle mit Frau Beims besetzt wurde.

RV Lüttjohann ergänzt, dass sich zeigt, dass Frau Beims mit Leib und Seele bei der Sache sei und wünscht viel Erfolg.

TOP 11.13 Seniorenbeirat

VorlNr.

RF Grafe habe vom Seniorenbeirat den Auftrag erhalten, im Rat anzuregen, eine Bank zwischen dem Wümmepark und dem E-Center aufzustellen. Sie berichtet darüber, dass viele Senioren Probleme mit den weiten Wegen zwischen der Brockeler Straße und dem E-Center haben und sich eine Bank dazwischen wünschen, wo sie sich kurz ausruhen können.

RV Lüttjohann schließt die öffentliche Sitzung um 20:36 Uhr.

gez. Bürgermeister

gez. Vorsitzende/r

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.